

**G**luck vnd hail wünsch ich Erhart Schun

allen so diese kunst des malens liebtragenn / Nach dem mir  
meine Jungenn zum offtern mal mit pit angelegen sindt /  
diese kunst der proporcio vnd messunghalben Innen zuerleichtern  
das sie deßer baß des durers vnd den vitruuim vnd anderer pücher  
zu leychterem verstant auch kumen deß paß begrieffen hab ich mich /  
vnterstanden dieses puchlein für meine leer Jungen auffß leichtest vnd  
auffß einfeltigest surgehalten nit für die so dieser kunst durch gangen /  
sind sunder das sye auch zu größern verstandt kumen mogen dann /  
es muß gar spötiger verstant der meint das mir allein so in diesem puch  
lein begrieffen sindt dann so einer sich dieses vnter vündt der muß suchē  
das er auch weyter etwas mag erfinden Nemlich ein steinmetz das /  
er ein geheuß / Rech abreiß oder in die vürung Rechte lege oder setz / vnd  
die goldschmide auch noch irer kunst vmb sechen wie wol ich nit ein /  
ydelichs hierinnen begrieffen hab ich ein anfang dieser kunst gemache  
so sich einer / vnterwint dieser kunst der soll sich auch nit von ymandt  
abweyßen lassenn ob er schon nit als palde alle ding / verstet dann / was  
gantz leicht ist / kann nit kunstlich sein / was aber kunstlich ist / das  
wil fleißig müche vnd arbeyt haben / biß das mans vberthomen vnd  
gelet hat / ich wil auch mit dieser meiner vnterichtung allein von den  
euseren linien vnd fierung anzeygt werden.

Ir liebhaber vnd meine liebe ler Jungen hab ich euch dis puchlein auß  
sunder zu neigung vnd freundlichen willen zu geschriben in vnd ande  
ren zu gut die syn zu lernen haben vnd ir wert mit gottes willen wids  
er mein willen sechen in kurzer zeydt .



Xij